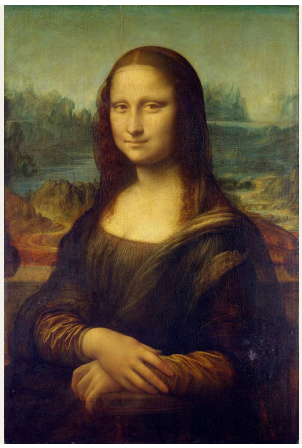
PARIS, FRANKREICH

Louvre: Meisterwerke

Zwanzig Gemälde aus den Sammlungen des Louvre, von Cimabue bis Delacroix.

KI-gestützte Übersetzung



Der Louvre in Paris war zunächst eine mittelalterliche Festung, wurde dann zum königlichen Palast und öffnete während der Französischen Revolution als öffentliches Museum. Zwanzig Bilder decken nur einen sehr kleinen Teil seiner Sammlungen ab. Die berühmten Namen sind hier vertreten, darunter Leonardo, Vermeer, Rembrandt und David. Ebenso Bilder, an denen man auf dem Weg zu ihnen leicht vorbeigeht: Cimabues Madonna vor goldenem Grund, ein Fragment von Bosch, ein Küchenstillleben von Chardin und Hubert Roberts Ansicht der Grande Galerie des Louvre, die er sich als Ruine vorstellte.

Raphael, Rembrandt, David und Delacroix sind jeweils mehrfach in der Auswahl vertreten. So können Sie einen Künstler sowohl mit sich selbst als auch mit seinen Nachbarn vergleichen. Rembrandt etwa erscheint einmal als Erzähler einer biblischen Geschichte und einmal als sein eigenes Modell an der Staffelei. Die Formate unterscheiden sich ebenso stark wie die Themen. Vermeers Spitzenklöpplerin könnte man beinahe in zwei Händen halten, während Veroneses Hochzeit zu Kana ein Bankett über eine riesige Leinwand ausbreitet.

Artline hat diese Werke unabhängig vom Museum aus dessen dokumentierten Beständen ausgewählt. Ein Bild aus der Sammlung hängt nicht zwangsläufig an der Wand: Es kann verliehen oder nicht ausgestellt sein. Bei Datierungen und Zuschreibungen bleiben die Einschränkungen der verlinkten Einträge erhalten.

Entdecken Sie diese Auswahl in Artline

Betrachten Sie die ausgewählten Werke im Kontext von Büchern und Ereignissen ihrer Zeit oder vergleichen Sie die Lebensdaten der Künstler. Die Bücher und Ereignisse liefern den Kontext, nicht den Nachweis eines direkten Einflusses. Auch Werke ohne gesicherte Datierung sind in diesem Leitfaden enthalten.

Kunstwerke im Kontext Wer lebte wann?

artlines.org/guides/louvre

Die Werkauswahl · 20

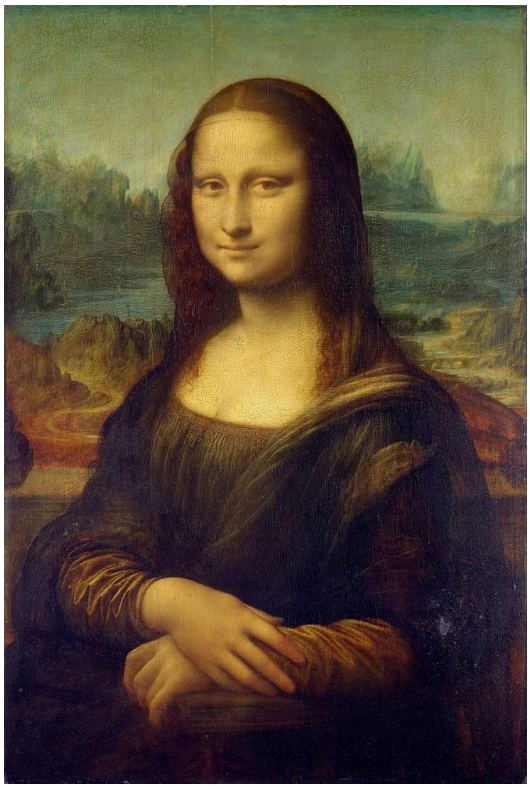
1. Mona Lisa
   Leonardo da Vinci · 1503–1519
2. The Lacemaker
   Johannes Vermeer · um 1669–1670
3. Liberty Leading the People
   Eugène Delacroix · 1830
4. The Raft of the Medusa
   Théodore Géricault · 1818–1819
5. The Wedding at Cana
   Paolo Veronese · 1562–1563
6. The Intervention of the Sabine Women
   Jacques-Louis David · 1799
7. The Cheat with the Ace of Diamonds
   Georges de La Tour · c. 1636–1640
8. La Grande Odalisque
   Jean-Auguste-Dominique Ingres · 1814
9. Baldassare Castiglione
   Raphael · c. 1514–1515
10. Pierrot, formerly called Gilles
    Jean-Antoine Watteau · ca. 1718 - ca. 1719
11. The Virgin of Chancellor Rolin
    Jan van Eyck · c. 1430–1435
12. The Oath of the Horatii
    Jacques-Louis David · datiert 1784; vollendet 1785
13. The Death of Sardanapalus
    Eugène Delacroix · 1827
14. Imaginary View of the Grande Galerie in Ruins
    Hubert Robert · 1796
15. The Virgin and Child in Majesty with Six Angels
    Cimabue · 1275–1300
16. La Belle Jardinière
    Raphael · 1507
17. Self-Portrait at the Easel
    Rembrandt van Rijn · 1660
18. Bathsheba at Her Bath
    Rembrandt van Rijn · 1654
19. The Ray
    Jean-Baptiste-Siméon Chardin · 1728
20. Ship of Fools
    Hieronymus Bosch · 1475/1500

01 / 20

Mona Lisa

Leonardo da Vinci

1503–1519 · Öl auf Pappelholz · Musée du Louvre



Leonardo da Vinci. Portrait de Lisa Gherardini, épouse de Francesco del Giocondo, dit La Joconde ou Monna Lisa. Image credit: Leonardo da Vinci; Source credit: Cropped and relevelled from File:Mona Lisa, by Leonardo da Vinci, from C2RMF.jpg . Originally C2RMF: Galerie de tableaux en très haute définition : image page. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Proportional resize and JPEG compression; full source frame retained. · Public domain

Den ruhigsten Teil von Leonardos Porträt der Lisa Gherardini bilden ihre Hände, die ruhig übereinandergelegt vor ihr liegen. Ihr Gesicht ist weniger eindeutig. Um Augen und Mund scheinen sich die Konturen im Schatten aufzulösen. Das erklärt zum Teil, warum ihr Ausdruck so schwer zu fassen ist. Die Technik heißt Sfumato: Farbtöne gehen ohne harte Grenzen ineinander über. Hinter ihr wird eine von Windungen geprägte Landschaft zur Ferne hin immer dunstiger.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: INV 779

02 / 20

The Lacemaker

Johannes Vermeer

um 1669–1670 · Öl auf Leinwand, auf Holz aufgezogen · Musée du Louvre



Johannes Vermeer. La Dentellière. Image credit: Johannes Vermeer; Source credit: Musée du Louvre. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Proportional resize and JPEG compression; full source frame retained. · Public domain

Vermeers Spitzenklöpplerin misst nur etwa 24 mal 21 Zentimeter. Eine junge Frau beugt sich über ihre Arbeit, und ihre Aufmerksamkeit scheint ganz auf ihre Finger und die Fäden gerichtet zu sein. Bei einem so konzentrierten Bild überrascht, wie locker Vermeer die Fäden malt, die dem Betrachter am nächsten sind. Auch entspricht die Frau möglicherweise nicht ganz dem, was der Titel vermuten lässt. Der Louvre beschreibt sie als eine Frau in gesicherten Verhältnissen und nicht als berufsmäßige Spitzenklöpplerin.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: MI 1448

03 / 20

Liberty Leading the People

Eugène Delacroix

1830 · Öl auf Leinwand · Musée du Louvre



Eugène Delacroix. Le 28 juillet 1830. La Liberté guidant le peuple. Image credit: Eugène Delacroix; Source credit: photo Shonagon 2024-05-02. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Proportional resize and JPEG compression; full source frame retained. · Public domain

Die Kämpfe hier gehören zur Julirevolution von 1830, nicht zur Französischen Revolution von 1789. In diesen Straßenkampf stellt Delacroix eine allegorische Figur. Die Freiheit trägt eine echte Waffe und steigt über Leichen, die echt wirken. Doch ihre entblößte Brust, die erhobene Fahne und ihre größere Gestalt heben sie von den Menschen um sie herum ab. Im Vordergrund liegen die Toten quer über dem Weg, den die Lebenden nehmen müssen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: RF 129

04 / 20

The Raft of the Medusa

Théodore Géricault

1818–1819 · Öl auf Leinwand · Musée du Louvre



Théodore Géricault. Le radeau de la Méduse. Image credit: Théodore Géricault; Source credit: Unknown source Unknown source. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Proportional resize and JPEG compression; full source frame retained. · Public domain

Der Schiffbruch der Medusa ereignete sich 1816 und wurde zum öffentlichen Skandal. Géricault gab dieser kurz zurückliegenden Katastrophe das Format, das gewöhnlich großen historischen Themen vorbehalten war.

Die Anstrengung der Überlebenden steigert sich nach oben hin: von den Toten und Erschöpften vorne bis zum erhobenen Tuch am fernen Ende des Floßes. Sie geben einem Schiff am Horizont Zeichen. Es ist so klein, dass ihre Gesten in seine Richtung beinahe vergeblich wirken.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: INV 4884

05 / 20

The Wedding at Cana

Paolo Veronese

1562–1563 · Öl auf Leinwand · Musée du Louvre



Paul Véronèse. Les Noces de Cana. Image: WikiArt. Domaine public. Full-frame proportional resize and JPEG compression; no crop. · Domaine public

Christus sitzt nahe der Mitte, unterhalb des Treibens auf der Terrasse, doch vieles macht ihm die Aufmerksamkeit streitig. Musiker, Diener und Gäste füllen fast zehn Meter Leinwand, und das Wunder der Verwandlung von Wasser in Wein ist vom geschäftigen Treiben einer üppigen Mahlzeit umgeben.

Veronese malte das Bild für das Refektorium der Benediktiner von San Giorgio Maggiore in Venedig. Ursprünglich saßen ihm also ebenfalls Menschen beim Essen gegenüber. Seine Architektur und die langen Tische passen zu diesem Ort.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: INV 142

06 / 20

The Intervention of the Sabine Women

Jacques-Louis David

1799 · Öl auf Leinwand · Musée du Louvre



Jacques-Louis David. Les Sabines. Image credit: Jacques-Louis David. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Proportional resize and JPEG compression; full source frame retained. · Public domain

Die Frau in Weiß ist Hersilia. Sie tritt zwischen ihren römischen Ehemann und ihren sabinischen Vater, dorthin, wo die Waffen gleich aufeinandertreffen werden. Die Frauen haben auf beiden Seiten des Konflikts Angehörige, und die Kinder zu ihren Füßen machen es unmöglich, dies zu übersehen. Ausgestreckte Arme behaupten die Mitte, und die bewaffneten Männer ringsum zögern.

David hatte schon zuvor eine gespaltene Familie gemalt. Im Schwur der Horatier, ebenfalls in dieser Auswahl, bleiben die trauernden Frauen an einer Seite, während die Männer ihren Eid schwören. Hier nimmt eine Frau die Mitte ein, und ihr Eingreifen wird zur entscheidenden Handlung.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: INV 3691

07 / 20

The Cheat with the Ace of Diamonds

Georges de La Tour

c. 1636–1640 · Öl auf Leinwand · Musée du Louvre



Georges de la Tour. The Cheat with the Ace of Diamonds. Image: WikiArt. Public domain. Full-frame proportional resize and JPEG compression; no crop. · Public domain

Der Titel nennt die Karte, auf die man achten sollte, und der Betrug ist erkennbar, noch bevor man das Spiel selbst versteht. Links greift ein Spieler hinter seinen Rücken nach einer Karte. Der reich gekleidete junge Mann gegenüber studiert sein eigenes Blatt. Zwischen ihnen deuten ein Blick und ein ausgestreckter Finger darauf hin, dass die anderen mehr wissen als er.

Fast nichts bewegt sich. Der Betrachter wird in die Täuschung eingeweiht, ohne sie verhindern zu können. Der junge Mann dagegen, offenbar der Einzige am Tisch, der noch im Dunkeln tappt, hat noch nicht begriffen, was geschieht.

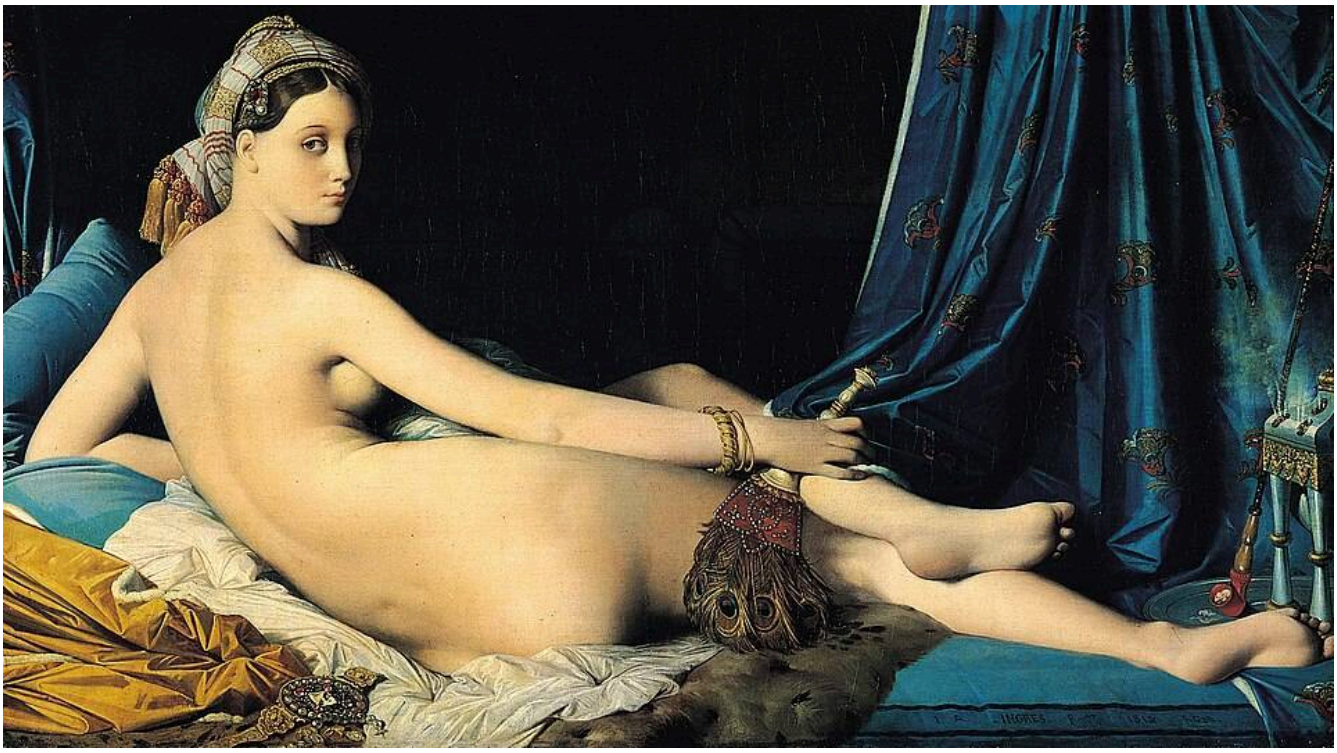
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: RF 1972 8

08 / 20

La Grande Odalisque

Jean-Auguste-Dominique Ingres

1814 · Öl auf Leinwand · Musée du Louvre



Jean-Auguste-Dominique Ingres. Une odalisque, dite La grande odalisque. Image credit: Jean-Auguste-Dominique Ingres; Source credit: wartburg.edu. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Proportional resize and JPEG compression; full source frame retained. · Public domain

Der Rücken der Frau erstreckt sich von der Schulter bis zur Hüfte weiter, als es die normale Anatomie zuließe. Die Linie geht so fließend in die Wendung ihres Kopfes und die Stoffe um sie herum über, dass die Verzerrung zunächst unbemerkt bleiben kann.

Ein Pfauenfächer, ein Turban und kostbare Textilien versetzen sie in einen erdachten Harem. Es ist eine europäische Fantasie, die wenig Aufschluss über das osmanische Leben gibt. Die glatte Maloberfläche legt alles zur Betrachtung offen, doch der Blick, den sie erwidert, ist schwerer zu deuten.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: RF 1158

09 / 20

Baldassare Castiglione

Raphael

c. 1514–1515 · Musée du Louvre



Raphaël. Portrait de Baldassare Castiglione. Image: WikiArt. Domaine public. Full-frame proportional resize and JPEG compression; no crop. · Domaine public

Castiglione war Schriftsteller und Diplomat. Raphael kleidet ihn in grauen Pelz, eine schwarze Kappe und ein helles Hemd, sodass wenig von seinem Gesicht ablenkt. Seine blauen Augen begegnen dem Blick des Betrachters, und seine Hände ruhen tief im Bild. Er macht keine nachdrückliche Geste, was für einen Diplomaten passend erscheint.

Die Ungezwungenheit ist sorgfältig gestaltet. Die Schulter wendet sich in die eine Richtung, das Gesicht in die andere, und die großen Formen der Kleidung halten die Figur zusammen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

10 / 20

Pierrot, formerly called Gilles

Jean-Antoine Watteau

ca. 1718 - ca. 1719 · Musée du Louvre



Antoine Watteau. Pierrot. Image: WikiArt. Domaine public. Full-frame proportional resize and JPEG compression; no crop. · Domaine public

Der Titel bewahrt beide Namen der Figur: Früher hieß das Bild Gilles. Pierrot trägt das Kostüm eines komischen Darstellers, hat aber kaum etwas vorzuführen. Mit herabhängenden Armen blickt er gerade aus dem Bild, und seine weiße Kleidung hebt sich von der Landschaft ab. Seine Begleiter erscheinen weiter unten im Bild, als gehörten sie zu einer Handlung, von der er sich entfernt hat.

Es liegt nahe, ihn traurig zu nennen, doch sein regloses Gesicht verrät weniger als das.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

11 / 20

The Virgin of Chancellor Rolin

Jan van Eyck

c. 1430–1435 · Musée du Louvre



Jan van Eyck. La Vierge du chancelier Rolin. Image: WikiArt. Domaine public. Full-frame proportional resize and JPEG compression; no crop. · Domaine public

Nicolas Rolin, Kanzler des Herzogs von Burgund, kniet der Madonna mit dem Kind gegenüber, als teilten sie einen ungewöhnlich gut ausgestatteten Raum. Sein gemustertes Gewand, seine gefalteten Hände und sein konzentriertes Gesicht sind mit ebenso großer Sorgfalt gemalt wie die heiligen Figuren. Ein Engel hält eine Krone über Maria. Durch die Bögen sieht man einen Fluss, der an einer dicht bebauten Stadt vorbeifließt; selbst ihre kleinen Gebäude sind im Detail gemalt.

Das Gemälde gibt Rolins Frömmigkeit eine öffentliche Form und versetzt ihn für immer in eine Begegnung, an der kein gewöhnlicher Besucher teilnehmen könnte.

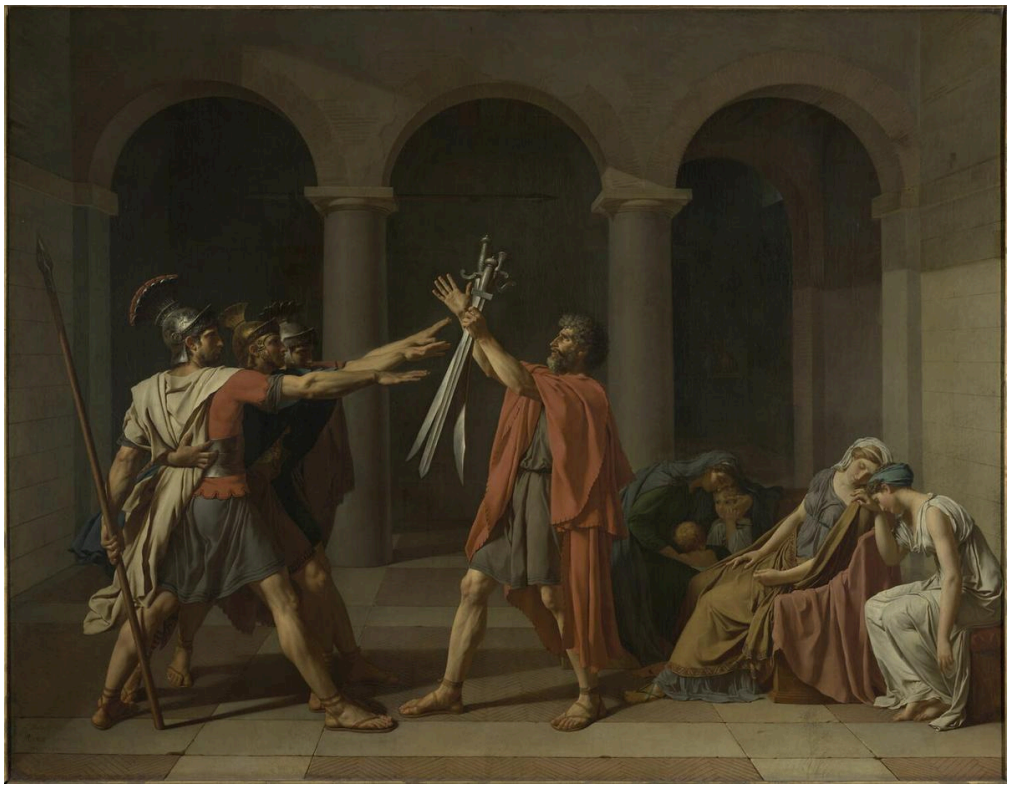
Werkquelle · Kunstwerk öffnen

12 / 20

The Oath of the Horatii

Jacques-Louis David

datiert 1784; vollendet 1785 · Musée du Louvre



Jacques-Louis David. Le Serment des Horaces. Image: WikiArt. Domaine public. Full-frame proportional resize and JPEG compression; no crop. · Domaine public

Drei Brüder strecken ihre Arme nach den Schwertern aus, die ihr Vater hält, und ihre Körper wiederholen dieselbe angespannte Bewegung. Rechts neigen sich die sitzenden Frauen einander zu und sinken in sich zusammen. Entschlossenheit und Trauer nehmen getrennte Bereiche des Bildes ein.

Die Brüder schwören, für Rom zu kämpfen. Ihre Familien sind zugleich mit dem Feind verbunden, und die Frauen tragen zu Hause die Folgen des Eides. Das Bild war ein königlicher Auftrag und wurde vor der Französischen Revolution vollendet. Dieser Aufruf, sich für den Staat zu opfern, wurde also zunächst für die Krone gemalt.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

13 / 20

The Death of Sardanapalus

Eugène Delacroix

1827 · Musée du Louvre



Eugène Delacroix. Death of Sardanapalus. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

In der Geschichte, die Delacroix darstellt, befiehlt ein besiegter Herrscher die Vernichtung der Menschen, Tiere und Besitztümer, die ihm gedient haben. Sardanapal schaut vom oberen Ende eines roten Bettes aus zu, während sich das Töten im Raum darunter ausbreitet. Um ihn herum herrschen Kampf und Widerstand; vor diesem Hintergrund wirkt seine Reglosigkeit beklemmend. Auch in Delacroix' späterem Bild Die Freiheit führt das Volk liegen Tote zu Füßen der Hauptfigur, doch dort steigt eine Gestalt auf ihrem Weg nach vorn über sie hinweg.

Die Szene ist schwer zu entwirren. Gliedmaßen, Waffen und Stoffe überschneiden sich, und die Diagonale des Bettes führt den Blick durch das Durcheinander. Der Luxus bietet keine Erleichterung, denn auch er gehört zu den Dingen, die zerstört werden.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

14 / 20

Imaginary View of the Grande Galerie in Ruins

Hubert Robert

1796 · Musée du Louvre



Hubert Robert. Vue de la grande galerie du louvre en ruines. Image: WikiArt. Domaine public. Full-frame proportional resize and JPEG compression; no crop. · Domaine public

Roberts Thema ist das Gebäude, in dem sich das Bild heute befindet. Tageslicht fällt durch ein zerbrochenes Gewölbe in der Grande Galerie des Louvre, Pflanzen wachsen aus dem Mauerwerk, und Menschen bewegen sich zwischen herabgestürzten Bruchstücken. Die lange Flucht bleibt erhalten, sodass die Galerie auch ohne ihr Dach noch zu erkennen ist.

Das Bild war das Gegenstück zu einem gemalten Vorschlag für die Verbesserung derselben Galerie. Das Paar stellte somit eine mögliche Zukunft der Ausstellungsräume des Museums neben eine Vision vom Verfall des Gebäudes.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

15 / 20

The Virgin and Child in Majesty with Six Angels

Cimabue

1275–1300 · Musée du Louvre



Cimabue. The Virgin and Child in Majesty surrounded by Six Angels. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Cimabues Tafel ist mehr als vier Meter hoch, und ihre Gestaltung musste über die Weite eines Kirchenraums hinweg erfassbar sein. Die wiederkehrenden Figuren und die klare Rangordnung entsprechen dieser Entfernung. Die Madonna, das Kind und sechs Engel stehen vor Goldgrund in einem Raum, den ihre heilige Bedeutung bestimmt. Zugleich gibt der Thron Maria einen festen Sitz. Die Engel erheben sich in ausgewogenen Gruppen zu beiden Seiten, und ihre gedrehten Köpfe sowie die Falten ihrer Gewänder verleihen den Körpern ein gewisses Gewicht.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

16 / 20

La Belle Jardinière

Raphael

1507 · Musée du Louvre



Raphaël. La Belle Jardinière. Image: WikiArt. Domaine public. Full-frame proportional resize and JPEG compression; no crop. · Domaine public

Maria blickt auf das stehende Christuskind hinab, während der junge Johannes der Täufer mit seinem Kreuz kniet. Die drei Figuren fügen sich in ein breites Dreieck ein, doch ihre Hände und die Blicke, die sie austauschen, verhindern, dass die Gruppe zu einem Schema erstarrt. Hinter ihnen erstreckt sich eine Landschaft, und die heilige Begegnung wirkt wie ein vertrautes Treffen auf dem Land. Nur das Kreuz des Johannes bringt die Zukunft der Kinder in die Szene.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

17 / 20

Self-Portrait at the Easel

Rembrandt van Rijn

1660 · Musée du Louvre



Rembrandt. Portrait de l'artiste au chevalet. Image: WikiArt. Domaine public. Full-frame proportional resize and JPEG compression; no crop. · Domaine public

Eine weiße Kappe fängt über Rembrandts Gesicht das Licht ein. Wie der Louvre vermerkt, wurde bei einer technischen Untersuchung eine frühere, dunklere Kopfbedeckung entdeckt. Dieser Lichtfleck entstand also durch eine Überarbeitung. Seine Werkzeuge und der Rand der Staffelei kennzeichnen seinen Beruf, doch die meiste Aufmerksamkeit des Bildes gilt seinen ungleichmäßig beleuchteten Gesichtszügen.

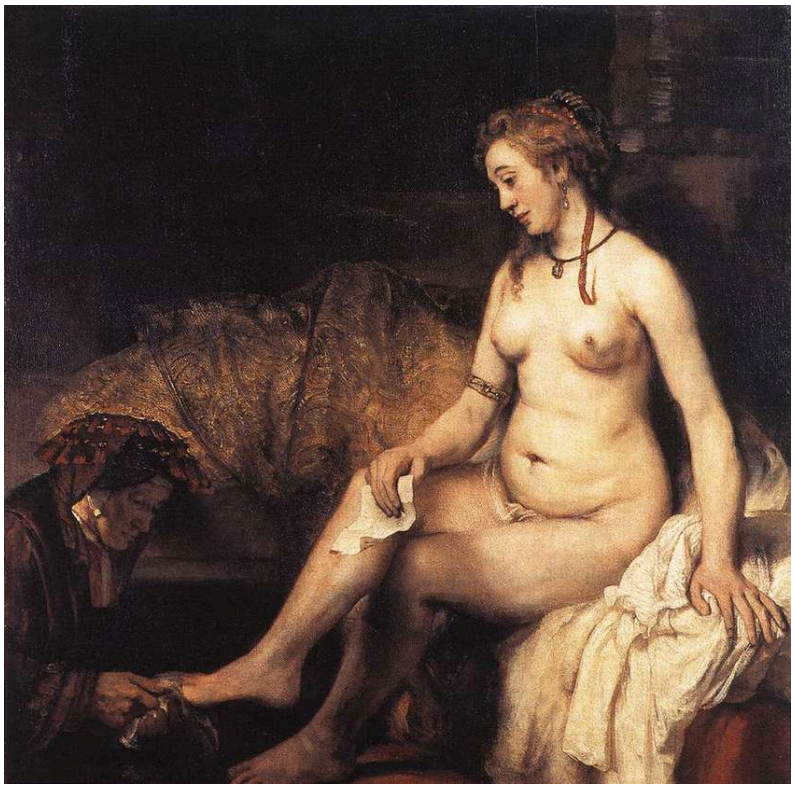
Werkquelle · Kunstwerk öffnen

18 / 20

Bathsheba at Her Bath

Rembrandt van Rijn

1654 · Musée du Louvre



Rembrandt. Bethsabée au bain tenant la lettre de David. Image: WikiArt. Domaine public. Full-frame proportional resize and JPEG compression; no crop. · Domaine public

König David erscheint nicht. Seine Macht gelangt durch den Brief in den Raum, den Bathseba hält, während eine Bedienstete ihren Fuß versorgt. Rembrandt richtet die Szene ganz auf die Frau aus, die ihn empfangen muss. Breites Licht fällt über ihren Körper.

Ihr Kopf ist gesenkt und ihre Hand ruht, was die Erzählung verlangsamt. Die biblische Situation ist klarer als ihre Gedanken: Ihr Ausdruck könnte als Schuldgefühl, Zustimmung oder Trauer gelesen werden.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

19 / 20

The Ray

Jean-Baptiste-Siméon Chardin

1728 · Musée du Louvre



Jean Siméon Chardin. La Raie. Image: WikiArt. Domaine public. Full-frame proportional resize and JPEG compression; no crop. · Domaine public

Als Aufnahmestück für die Königliche Akademie reichte Chardin eine Küche ein. Über dem Tisch hängt ein ausgenommener Rochen mit freiliegender heller Unterseite, ein befremdlicher, ja unangenehmer Mittelpunkt. Links bahnt sich eine Katze ihren Weg zwischen den Meeresfrüchten; rechts stehen die Gefäße ruhiger da. Ein gefaltetes weißes Tuch verbindet die beiden Seiten, ohne sie zu ordnen. Feuchtes Fleisch, raue Haut, Stoff und glasierte Oberflächen boten ihm auch ohne eine Heldengeschichte reichlich Stoff zum Malen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

20 / 20

Ship of Fools

Hieronymus Bosch

1475/1500 · Musée du Louvre



Hieronymus Bosch. La Nef des fous. Image credit: Hieronymus Bosch; Source credit: http://www.hetnoordbrabantsmuseum.nl/english/press-jheronimus-bosch/persbeelden-eng/ Previously: www.arthistory.cc : Home : Info : Pic. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Proportional resize and JPEG compression; full source frame retained. · Public domain

Die Passagiere essen, trinken und greifen nach Nahrung auf einem Boot, das jeden praktischen Zweck verloren zu haben scheint. Ein Baum dient als Mast. Geistliche Kleidung schützt nicht vor Torheit, und die Menge ist zu sehr mit ihren Begierden beschäftigt, um zu bemerken, wohin die Fahrt geht.

Diese schmale Tafel ist ein Fragment eines später zerlegten Triptychons. Dessen andere Teile halfen einst, seine moralische Aussage einzuordnen. Selbst die heutigen Ränder sind teilweise das Ergebnis späterer Zuschnitte und liegen möglicherweise nicht dort, wo Bosch sie vorgesehen hatte.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: RF 2218

Weiter in Artline

Die gemeinsame Zeitleiste stellt die ausgewählten Werke neben Bücher und Ereignisse. Die Künstlerzeitleiste zeigt etwas anderes: wessen Lebenszeiten sich überschnitten.

Vor Ihrem Besuch

Die Einträge folgen keinem Rundgang durch das Gebäude. Nutzen Sie die aktuellen Sammlungseinträge und Besucherinformationen des Museums, um die Standorte zu finden.

Weiterlesen

Für Datierungen, Materialien und Literaturhinweise beginnen Sie mit den Objekteinträgen, die mit diesen Beiträgen verlinkt sind. Leonardos Traktat über die Malerei bietet eine andere Art der Lektüre: Hier schreibt ein Maler über sein eigenes Handwerk, kein Wissenschaftler über diese Bilder.

Weiterführende Lektüre

A Treatise on Painting

Leonardo da Vinci; translated by John Francis Rigaud · Kostenlos lesen · Englisch

Leonardos Notizen zur Malerei, aus seinen Schriften zusammengestellt und von John Francis Rigaud ins Englische übersetzt. Sie behandeln Beobachtung, Proportion, den Körper, Licht und Perspektive sowie die praktischen Entscheidungen, die ein Maler trifft.

The Louvre’s masterpieces

Musée du Louvre · Online lesen · Offizieller Pfad

Der vom Louvre selbst zusammengestellte Rundgang zu seinen bekanntesten Werken, mit Wegbeschreibungen durch das Gebäude.

Museumswebsite · Offizieller Sammlungsführer

Quellen und Besucherinformationen geprüft: 2026-10-12

KI-gestützte Übersetzung

Artline · Louvre: Meisterwerke